



Präsentation

Stabilitas Pacific Gold+Metals Fonds



Der Stabilitas Pacific Fonds **zwischen Finanzkrise,** **Staatsbankrott und Crack-** **up-Boom**

Martin Siegel

1964: Geboren in Nagold

1974: Erstes Stück Silber gekauft

1979/1980: Teilnahme an der Silberhausse

1987-2008: Herausgeber des Börsenbriefes „Der Goldmarkt“
ab 2009: Goldchancen, Infos auf www.goldchancen.de

1992-1997: Autor von 6 Büchern:
Die Analyse des Goldmarktes und der Goldminenaktien

1998-2008: Berater des Fonds PEH-Q-Goldmines
(Bester Goldminenfonds 2001 und 2007)

2006: Gründung der Goldhandelsfirma Westgold

seit 2007: Berater des Stabilitas Pacific Gold+Metals (WKN A0ML6U)

Internetseite: www.goldhotline.de :

Tagesberichte, Analysen, Vorträge, Berichte über Fondsentwicklung

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

aus einem Vortrag vom November 2005:

- Lücke der US-Pensionskassen zwischen Zusagen und vorhandenen Mitteln liegt bei 450 Mrd \$
- Haushaltsdefizit Portugals beläuft sich auf 6,8 % des BIP
- Mehrwertsteuererhöhungen, private Beteiligungen an Krankheitskosten, Rentenkürzungen, Ausbildungsabgaben... können das Finanzsystem nicht sanieren
- Immobilienblase. Marktwert der Immobilien verdoppelt sich innerhalb von 5 Jahren auf 70.000 Mrd \$

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg aus einem Vortrag vom November 2005:

- Die Systemkrise im Finanzsektor in Japan, den USA und Europa kann nicht ohne größere Turbulenzen überwunden werden. Vor allem wird es anhaltende Probleme bei Banken und Versicherungen geben
- Investmentbanken können jederzeit wegen Fehlspekulationen bei Derivaten in Konkurs gehen
- Der Nominalwert der Derivate der 3 größten US-Banken liegt bei 45.900 Mrd \$. Der Gegenwert der Goldreserven aller Zentralbanken bei 400 Mrd \$ (0,9 %)
- Ausdrückliche Warnung vor Investitionen in Zertifikaten

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg aus einem Vortrag vom November 2006:

Die Haben Sie die Warnung der BIZ ernst genommen?

Die BIZ regt die Gründung von Vorratsbanken an, die im Notfall zügig aktiviert werden und die Weiterführung von zusammengebrochenen Banken erleichtern sollen. Die BIZ warnt vor einem Teufelskreis bei der Rückabwicklung hochspekulativer Handelspositionen (Meldung vom 27.06.06).

Haben Sie das wirklich genau gelesen?

aus einem Vortrag vom November 2007:

06.06.07: Benn Steil, Direktor für internationale Wirtschaft des Council on Foreign Relations veröffentlicht in der Zeitschrift Foreign Affairs einen Artikel mit dem Titel: „Das Ende der nationalen Währungen“. Er bezeichnet die gigantischen Kapitalströme, die ruhelos um den Globus wandern als Achillesferse der Globalisierung und vergleicht die heutigen Verhältnisse mit denen vor dem 1. Weltkrieg, d.h. mit der damaligen Epoche der Globalisierung. Daß die Währungskrisen damals kurz und leicht waren, schreibt er dem Goldstandard zu. Nach seiner Ansicht sind alle Währungen nach der Lösung vom Gold „in Wirklichkeit wertlos“. „Die Frage ist, wie lange ein so gut verwaltetes Fiat-System in den Vereinigten Staaten überleben kann. Wenn man über 2.500 Jahre zurückgeht, ist die Bilanz nationaler Währungen im großen und ganzen schrecklich“. Er empfiehlt, daß „die Lektion der goldbasierten Globalisierung des 19. Jahrhunderts einfach wieder gelernt werden muß“. Eine Lösung dafür wären „private Goldbanken ohne Unterstützung der Regierungen“ (Quelle: Gold & Money Intelligence von Bruno Bandulet, Ausgabe Juni/Juli 2007).

Das entspricht einer Währungsreform

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

28.01.08: Bonuszahlungen der 5 größten Banken der Wall Street erreichen 2007 den Rekordwert von 39 Mrd \$.

Der damalige Kommentar im „Goldmarkt“: „Die Banken wurden während der Konkursverschleppung der letzten Jahre regelrecht geplündert. Bezahlen werden die Rechnung die Kunden der Bank, neue Investoren und zum größten Teil die Steuerzahler.“

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

30.05.10: Die Banken sind auch heute allesamt verschleppte Konkurse und das Schneeballsystem der Staatsfinanzierung steht vor dem Zusammenbruch

Die nächsten Bedrohungen sind:

Platzen der Blase an den Anleihemärkten. Bei gleichzeitig ansteigenden Inflationsraten sind staatliche Eingriffe unausweichlich:

Preiskontrollen aller Art (Strom, Wasser, Gas, Nahrungsmittel, ...),
Besteuerungen (Energiekonzerne, Immobilien, Gold?),
Zwangskauf von Anleihen, Sondersteuern auf Vermögen,
Verstaatlichungen (Versorgungsunternehmen, Banken, Versicherungen), Enteignungen (Enteignungsgesetz HRE)

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

Im Hinblick auf staatliche Eingriffe:

Wer sich von Verbrechern regieren lässt, muss damit rechnen, dass sie Verbrechen begehen. Wer sich nicht von Verbrechern regieren lässt, braucht dies nicht zu befürchten

Alle Investoren in Gold sind daher aufgefordert, sich für die Erhaltung der freiheitlich demokratischen Strukturen einzusetzen und nicht nur daran denken, sich mit einem privaten Goldinvestment gegen den Zusammenbruch des Finanzsystems abzusichern

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

07.10.08: Papst mahnt in der Finanzkrise innere Werte an.

Am 29.09.08 kaufte die Vatikanbank 1 t Gold (Hamburger Abendblatt).

Bedingungen für einen Goldpreisanstieg

Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der Nationalökonomie:

- Die inflationierte Geldmenge, die sich in einer Blase an den Anleihemärkten, Termingeldern und Sparbüchern gesammelt hat, wird sich über die Märkte für Sachwerte ergießen. Die Folge sind steigende Preise bei Rohstoffen/Öl (bereits sichtbar), Aktien (bereits sichtbar), Edelmetalle (bereits sichtbar) und Immobilien (erste Anzeichen bereits sichtbar).
- Die Überschuldung des Staates für die Rettung der Bonuszahlungen der Banker führt dabei zu einer riesigen Fehlallokation von Ressourcen, was die Krise der Realwirtschaft verschlimmern und verlängern wird
- Der einzige Ausweg aus dieser Falle ist die weitere Inflationierung der Geldmenge und die Entschuldung auf Kosten der Sparer und Leistungsbezieher
- Am Ende entsteht ein sogenannter inflationärer Crack-up-Boom, der in eine Währungsreform mündet

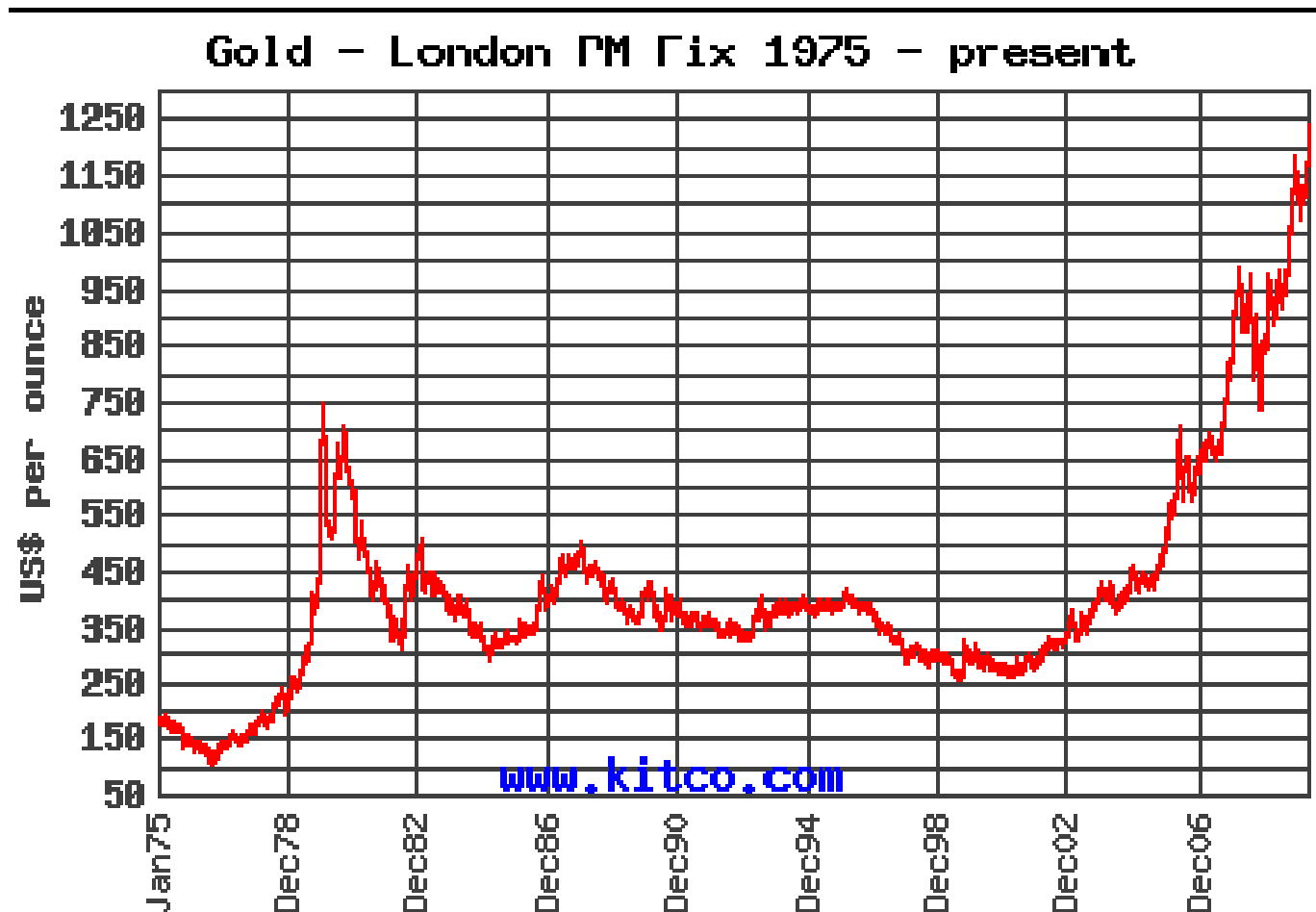
- Prognosen auf der Basis der Österreichischen Schule der Nationalökonomie bei einer anhaltend falschen Geldpolitik
- Auf der Gewinnerseite werden stehen:
 - Gold + Silber
 - Rohstoffe, Basismetalle, Öl
 - Aktien
 - Immobilien
- Auf der Verliererseite werden stehen:
 - Besitzer von Anleihen und Lebensversicherungen
 - Sparer
 - Rentner

Die Goldhausse läuft

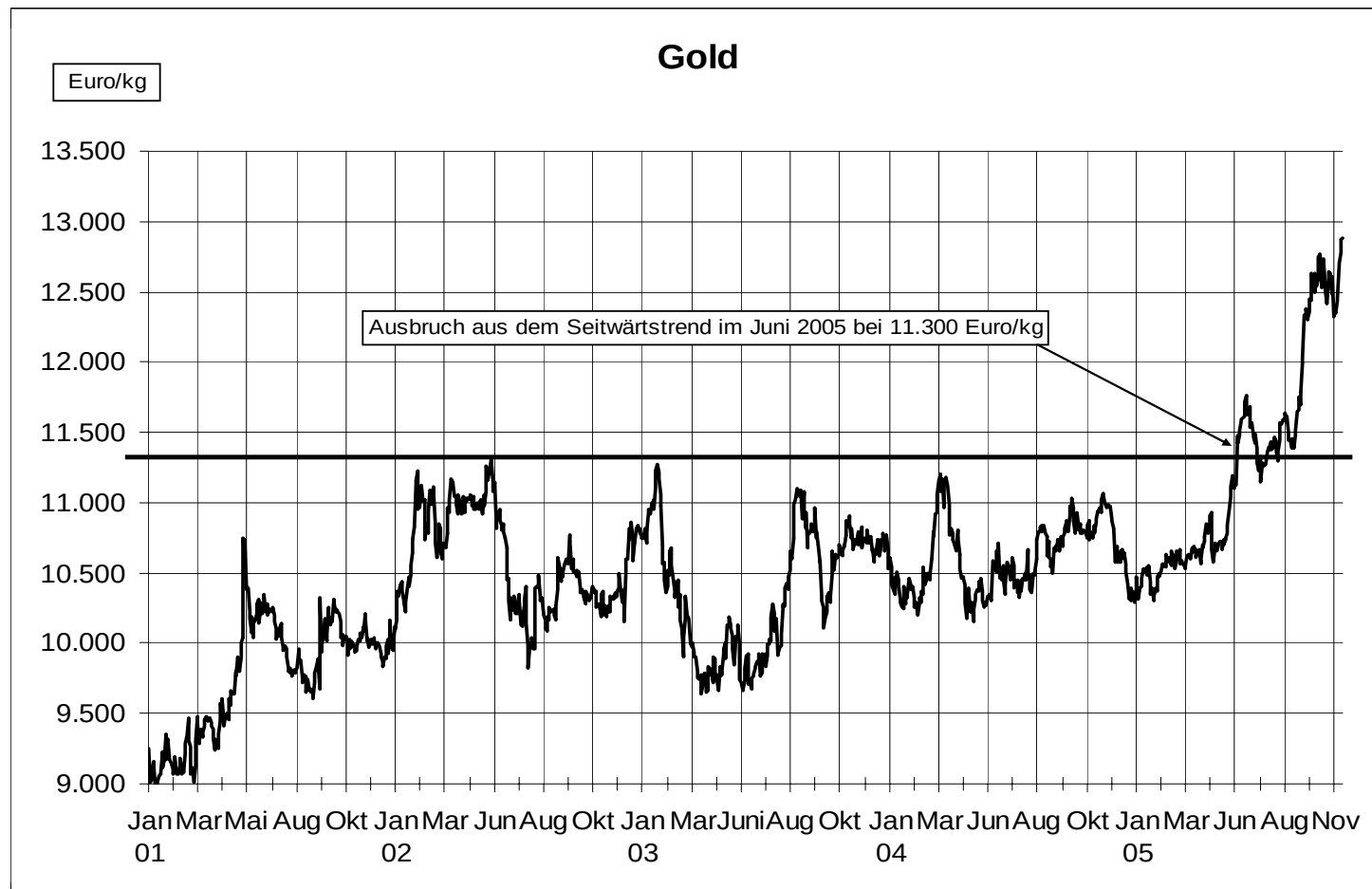
–von vielen unbemerkt-

bereits seit Ende 1999

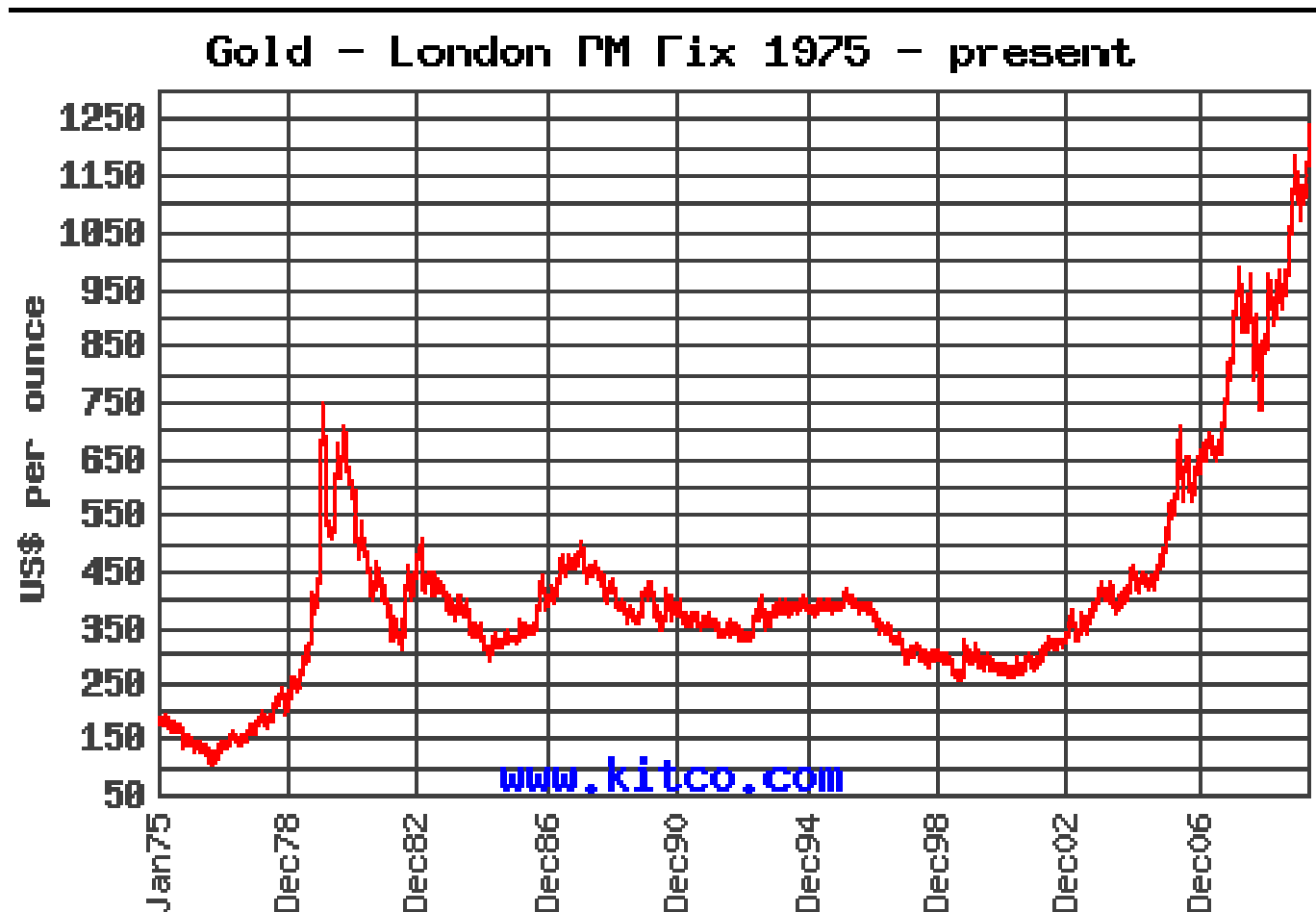
Die 1. Stufe der Hausse wurde mit dem Überwinden der 290 \$/oz-Marke gestartet



Auf Eurobasis wurde der seit 16 Jahren bestehende
Seitwärtstrend im Juni 2005 verlassen
Damit wurde die 2. Stufe der Goldhausse eingeleitet



Mit dem Überwinden der 500 \$/oz-Marke wurde die
3. Stufe der Aufwärtsentwicklung eingeleitet (Zwischenhoch
1988)



Die Hausse hat aber erst mit dem Überwinden des historischen Hochs bei 871 \$/oz am 8. Januar 2008 begonnen

Erst jetzt entdeckt die Masse der Anleger den Goldmarkt

Die Untergrenze für den Goldpreisanstieg sehe ich bei 1.600 \$/oz

Gold ist nicht mehr billig. Das Kurspotential liegt aktuell bei 30 %, das der Goldminen bei etwa 100 %.

Goldpreisziel: 1.600 \$/oz (Gleichgewichtspreis)

Angebot aus Minenproduktion und Recyclinggold. Die Minenproduktion wird immer teurer und aufwendiger (Abschreibungen, immer niedrigere Erzgehalte, Explorationsausgaben, Umweltschutz)

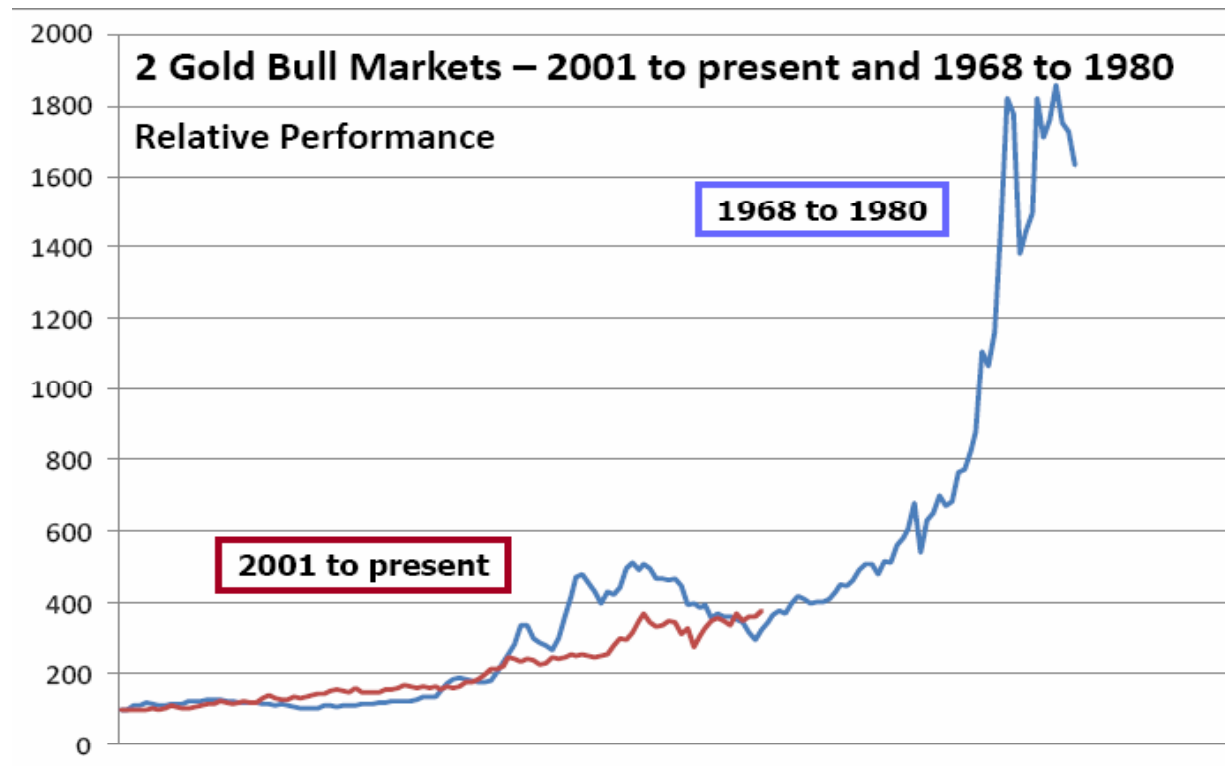
Nachfrage der Schmuckproduktion, Industrie, Zahngold

Ausgeklammert sind: Zentralbanken, Investoren

Goldpreisziel: 1.600 \$/oz (Gleichgewichtspreis)

Der Gleichgewichtspreis wird deutlich übertroffen werden

- Die Anleger sind mit einem Anteil von 0,9 % (incl. Schmuck) völlig unterinvestiert (Stand Mai 2010)
- Jede Hausse endet in einer Übertreibung und Gold ist ein sehr emotionales Investment
- Hochrechnungen vom Spitzenwert 1980 sind allerdings gefährlich



Quelle: Der Goldreport

Ein sinnvolles Goldinvestment umfasst mindestens 20 % des Gesamtvermögens







Versandstelle für Sammlermünzen

- Auflage 200.000 Stück à 1/8 Unze = 40.000 oz
- Ausgabe einer Serie mit 6 Münzen geplant
- Hohe Aufgelder wahrscheinlich



Über Münzhändler (MA-Shops)

- Auflage 4.000
- Extrem hohes Aufgeld auf den Goldpreis (zzgl. 7 % Ust)
- Erhaltung wichtig
- Handel sehr aufwändig (Fälschungen?)



➤ Bild: Münzhandlung Ritter

Stabilitas Pacific Fonds

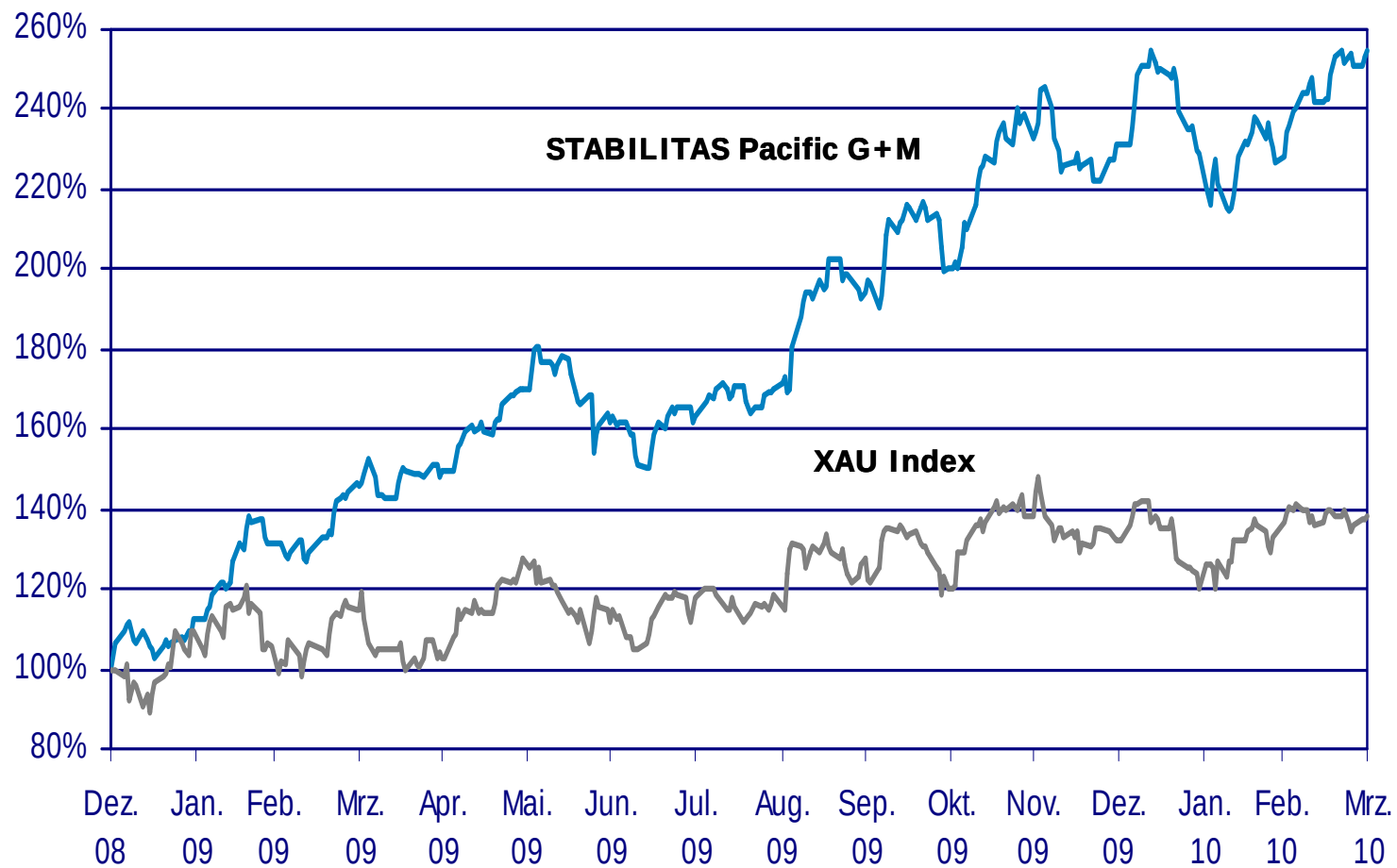




Zur Anlage eignen sich physisches Gold und Goldminenaktien

Ungeeignet sind Zertifikate, ETFs, Xetra Gold und andere
Papierprodukte

Stabilitas Pacific Fonds



Anlagebeispiele: Kingsgate

Extrem hohe Gewinnspanne (Produktionskosten unter 300 \$/oz)

100 % Wachstumspotential

Umfangreiche Reserven und Ressourcen

Dividende steigerbar (aktuell 1,5 %)

Gutes Explorationspotential

Drittbeste australische Aktie der letzten 10 Jahre

Anlagebeispiele: Dominion Mining

Hohe Gewinnspanne (Produktionskosten unter 600 \$/oz)

30 % Wachstumspotential

Dividendenrendite 4,4 %

Gutes Explorationspotential

Anlagebeispiele: Oceana Gold

Hohe Gewinnspanne (Produktionskosten unter 500 \$/oz)

Extreme Unterbewertung durch Belastung aus Vorwärtsverkäufen

Wachstum durch das Didipio Projekt

Anlagebeispiele: Western Areas

Extrem hohe Gewinnspanne (ca. 60 % vom Umsatz)

150 % Wachstumspotential

Extrem hohe Nickelgehalte, geringes Risiko

Dividende steigerbar (aktuell 1,1 %)

Anlagebeispiele: Panoramic

Extrem hohe Gewinnspanne (ca. 60 % vom Umsatz)

30 % Wachstumspotential

Dividendenrendite 3,8 %

Anlagebeispiele: Tribune Resources

Extrem hohe Gewinnspanne (über 700 \$/oz)

Aktuelles KGV 3,4

Geringes Produktionsrisiko

Kein Wachstumspotential

Eigenkapital über Aktienkurs

Cashbestand über 50 % des Aktienkurses

Vorteile Stabilitas Pacific Gold+Metals (A0ML6U)

Aktive Umschichtung durch Fondsmanagement

Seit Anfang 2009 in 12 von 16 Monaten besser als der Index

Langfristig angelegte Aktienauswahl

Anlageschwerpunkt Australien

Kein Ausgabeaufschlag

Stabilitas Pacific Fonds

